Bundesministerium
Bildung

Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Bundesergebnisbericht Sekundarstufe I
1. Zyklus (2023-2025) der iKM^{PLUS}

Pressekonferenz

iKM^{PLUS}

BMB – Bundesministerium für Bildung
IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen
10. November 2026

Bundesministerium
Bildung

Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Allgemeine Informationen

iKM PLUS

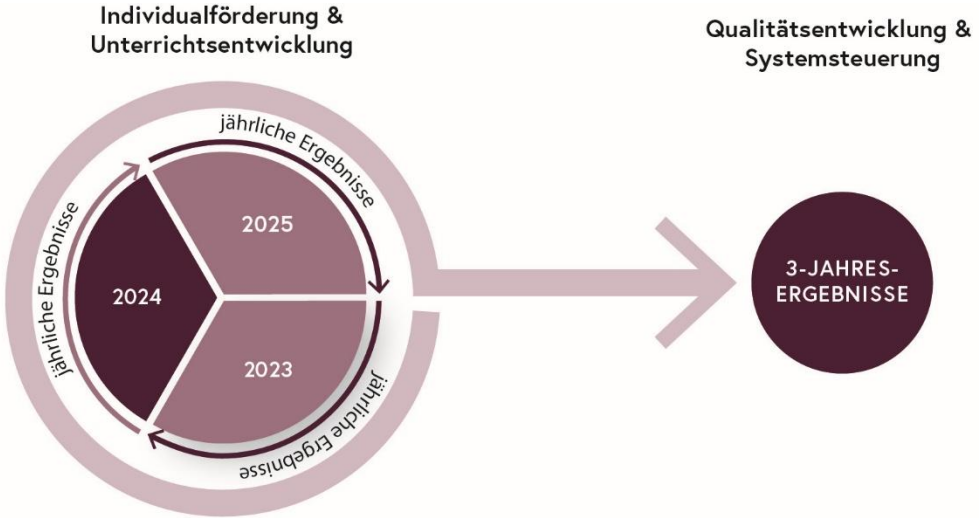


Monkey Business - stock.adobe.com

Individuelle Kompetenzmessung PLUS – Überblick

- Was ist die iKM^{PLUS}?
  - Nationale Messung grundlegender Kompetenzen
- Was wird gemessen?
- Kompetenzen auf der 8. Schulstufe:
  - in *Mathematik,*
  - in drei Kompetenzbereichen von *Deutsch*: *Lesen, Zuhören, Schreiben*
  - in zwei Kompetenzbereichen von *Englisch*: *Rezeptive Fertigkeiten, Schreiben*
- Welche Erhebungen fließen in den Bericht ein?
  - Alle drei Erhebungen des 1. Zyklus der iKM^{PLUS} – jeweils im Herbst/Winter 2023/24, 2024/25 und 2025/26 – der 2. Zyklus startet im laufenden Schuljahr

Ergebnisse und Rückmeldungen



- **Jährliche Rückmeldungen** der Ergebnisse an Schulen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern und die Bereitstellung von **Fördermaterialien** dienen der **Individualförderung** und **Unterrichtsentwicklung**
- **3-Jahres-Ergebnisse** dienen der **Qualitätsentwicklung** und dem **Systemmonitoring**

Die individuelle Kompetenzmessung PLUS

- Die iKM^{PLUS} basiert auf den seit 2009 geltenden Bildungsstandards (BIST), die auch den Bildungsstandardüberprüfungen (BIST-Ü) zugrunde lagen.
- Die Ergebnisse der iKM^{PLUS} können mit denen der vorangegangenen BIST-Ü verglichen werden → Trendberichterstattung ist möglich
- In den 16 Jahren seit Einführung der BIST gab es demografische Veränderungen in der Population: Höhere Anteile an Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. mit anderen Erstsprachen als Deutsch, aber auch höhere Anteile an Eltern mit höherer Bildung.

Kontext der Schulen – sozioökonomische Ausgangslage (SÖL)

- Aus nationalen und internationalen Erhebungen ist bekannt, dass sozioökonomische Faktoren eng mit den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zusammenhängen.
- In der iKM^{PLUS} wird die mit Daten der Statistik Austria berechnete **sozioökonomische Ausgangslage der Schulen (SÖL)** verwendet, um diese Zusammenhänge zu beschreiben.
- Die **SÖL** ist eine **Kategorisierung der Schulen (6 Kategorien)**, basierend auf dem sozioökonomischen Hintergrund ihrer Schülerinnen und Schüler **(Bildungsstand der Eltern/Erziehungsberechtigten, ökonomischer und sozialer Hintergrund, Migration und Sprache)**.
- Je höher die sozioökonomische Ausgangslage einer Schule ist, desto günstiger sind die Bedingungen für den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler an der Schule.

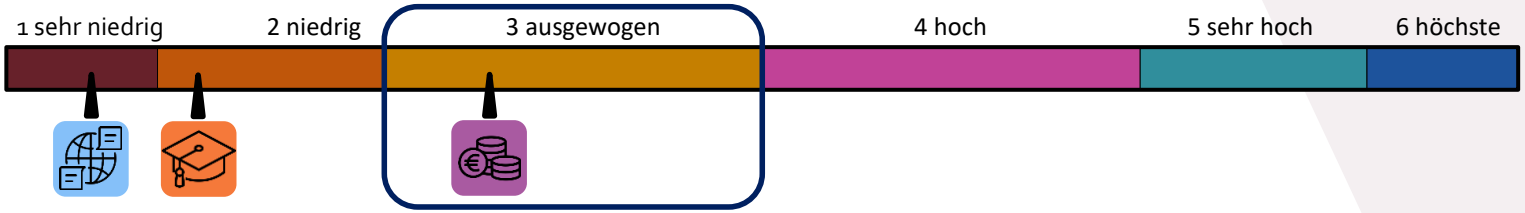
Kontext der Schulen – sozioökonomische Ausgangslage (SÖL)

Bildungsstand der Eltern/Erziehungsberechtigten

Ökonomischer und sozialer Hintergrund

Migration und Sprache

→ Für jede Komponente wird die Kategorie ermittelt; die **höchste** Kategorie bestimmt die Gesamt-Kategorie





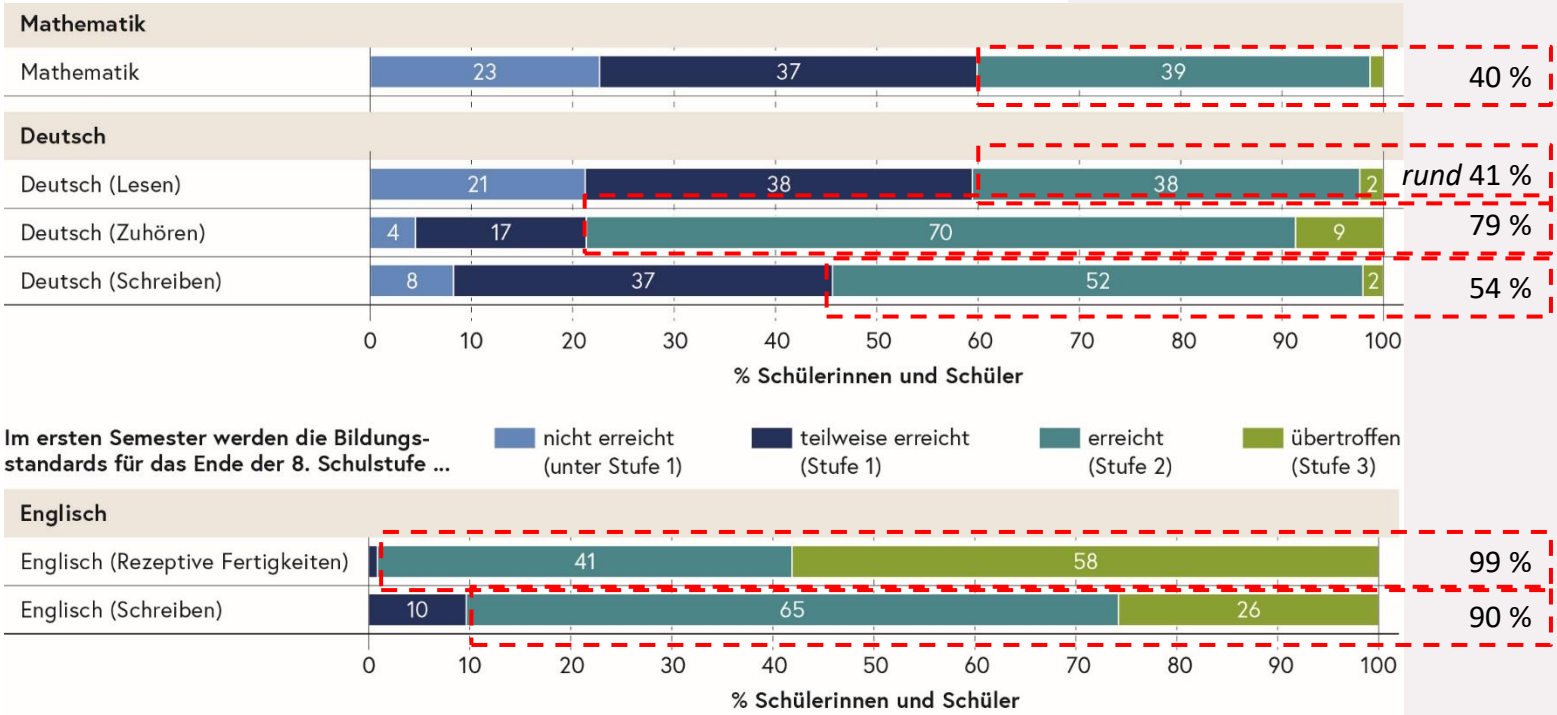
Bundesministerium Bildung

Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Ergebnisse im Überblick

iKM PLUS

Kompetenzerreichung in *Mathematik, Deutsch* und *Englisch*





Bundesministerium Bildung

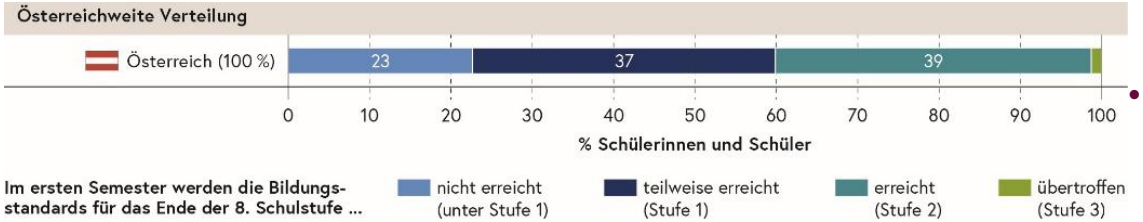
Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Ergebnisse in *Mathematik*

iKM PLUS

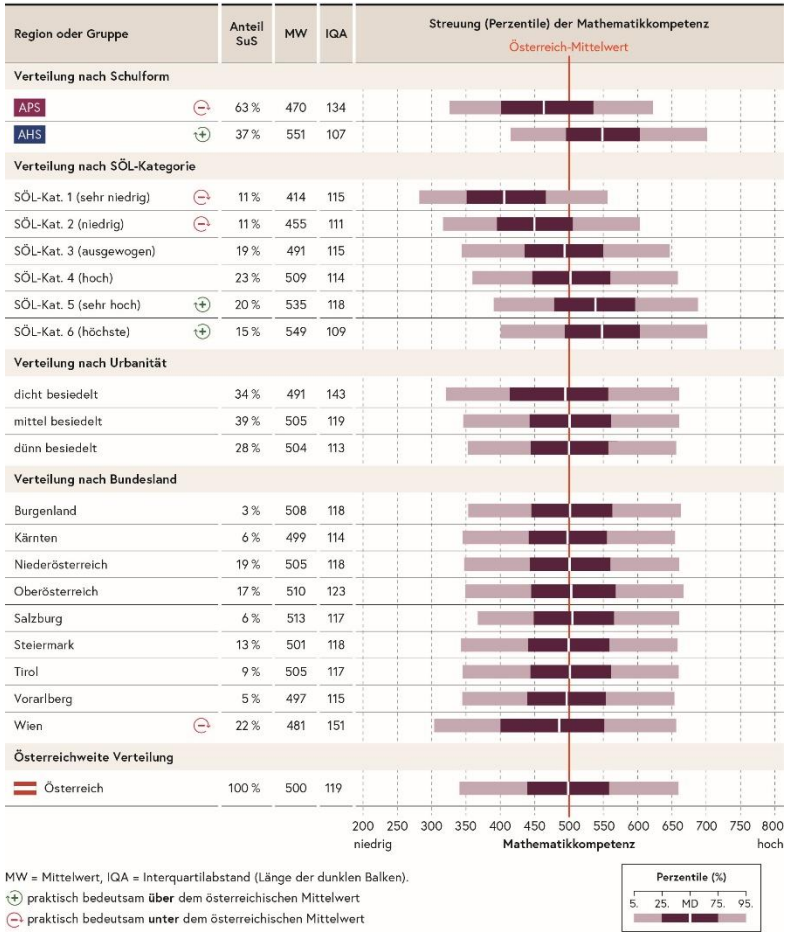
Monkey Business – stock.adobe.com

Kompetenzverteilung in *Mathematik*



Schülerinnen und Schüler, die die Bildungsstandards …

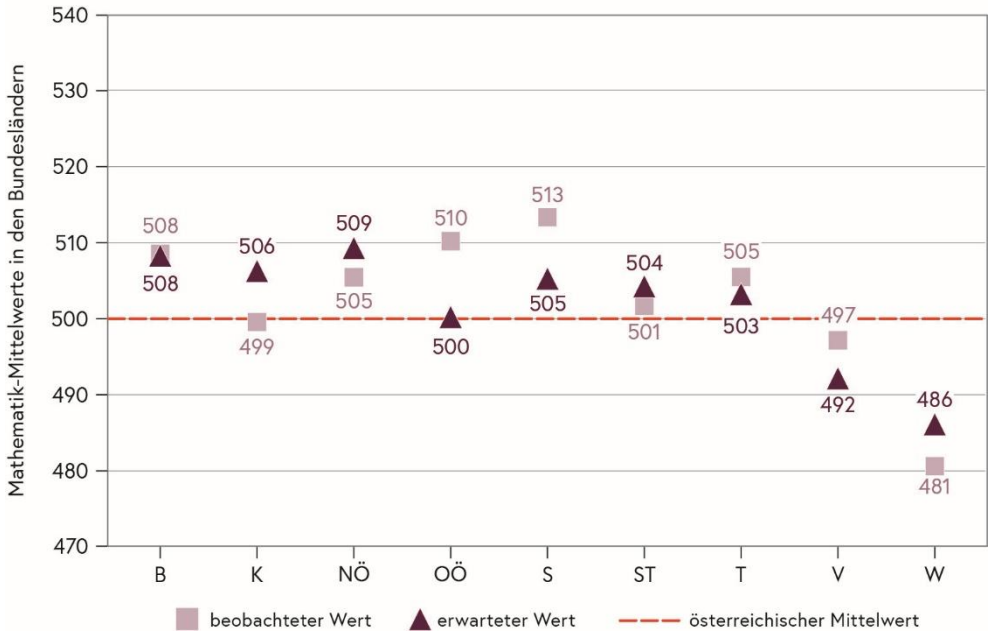
- **teilweise erreichen,** können Routineverfahren durchführen
- **erreichen,** können grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten … flexibel nutzen, geeignete Lösungsstrategien finden, … kritisch prüfen, bewerten, begründen
- **übertreffen,** können ihre Kenntnisse eigenständig in neuartigen Situationen flexibel einsetzen



Mittelwerte und Streuung in *Mathematik*

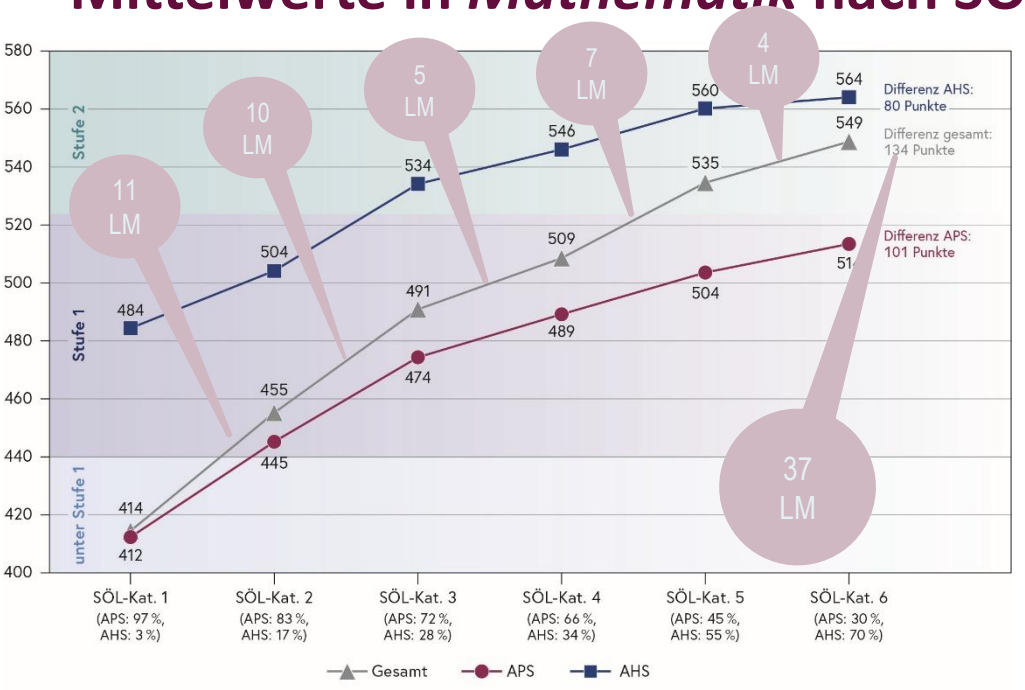
- Die größten Unterschiede in Österreich finden sich zwischen den Schulen der einzelnen SÖL-Kategorien.
- 8 von 9 Bundesländern unterscheiden sich nicht praktisch bedeutsam vom Österreich-Mittelwert, nur Wien liegt praktisch bedeutsam darunter.
- Besonders heterogene Leistungen zeigen sich in Wien und im urbanen Raum; in der APS mehr Heterogenität als in der AHS.

Erwartungswerte in *Mathematik*



- Erwarteter Wert: wird aufgrund der Schülerpopulation im Bundesland geschätzt
- Unterschiede in den Erwartungswerten der Bundesländer spiegeln Unterschiede in der Zusammensetzung der Schülerschaft einzelner Bundesländer wider.
- In keinem Bundesland gibt es einen praktisch bedeutsamen Unterschied zwischen den beobachteten und den erwarteten Werten.

Mittelwerte in *Mathematik* nach SÖL-Kategorie



- Der Lernzuwachs in einem Lernjahr in *Mathematik* beträgt im Schnitt **44** Punkte, ein Lernmonat beträgt im Schnitt **3,67** Punkte.
- Der Unterschied zwischen den mittleren Ergebnissen in Schulen der SÖL-Kategorien 1 und 2 beträgt 41 Punkte, etwa 11 Lernmonate.
- Zwischen den SÖL-Kategorien 1 und 6 ist der Unterschied mit 134 Punkten größer als 3 Lernjahre (etwa 37 Lernmonate).
- Die Unterschiede fallen in der APS höher aus als in der AHS.

LM: Lernmonate

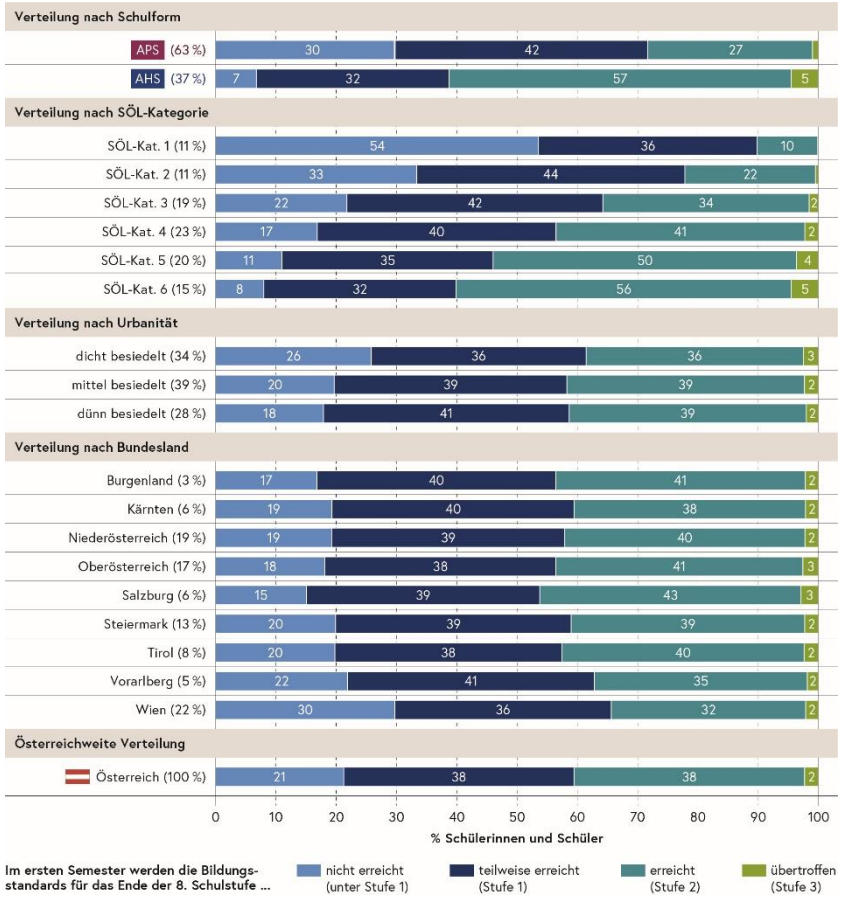


Bundesministerium
Bildung

Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Ergebnisse in *Deutsch (Lesen)*

iKM PLUS



Kompetenzverteilung in *Deutsch (Lesen)*

Schülerinnen und Schüler, die die Bildungsstandards …

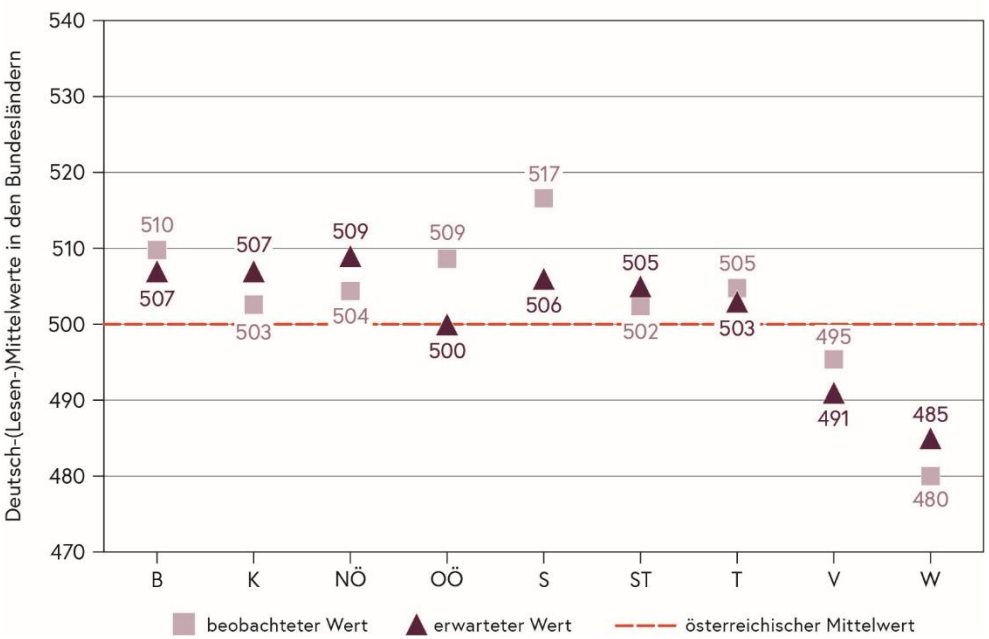
- **teilweise erreichen,** verstehen kurze Texte geringer Komplexität
- **erreichen,** verstehen altersadäquate Texte […] und können diese interpretieren
- **übertreffen,** verstehen auch inhaltlich, strukturell und sprachlich komplexere Texte



Mittelwerte und Streuung in *Deutsch (Lesen)*

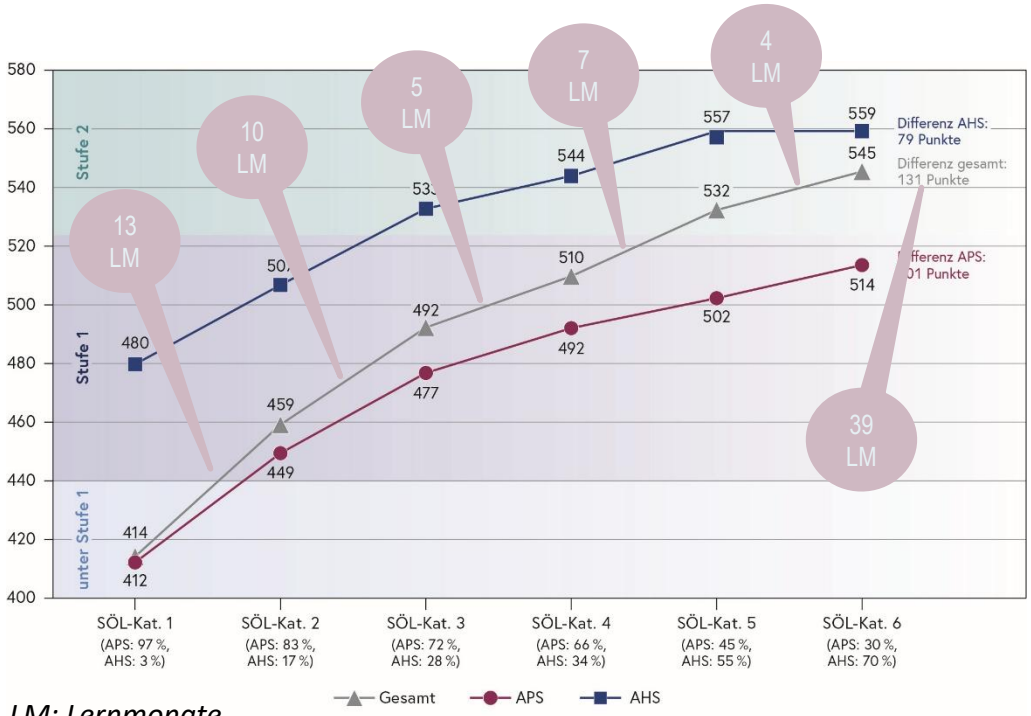
- Die größten Unterschiede in Österreich finden sich zwischen den Schulen der einzelnen SÖL-Kategorien.
- 7 von 9 Bundesländern unterscheiden sich nicht praktisch bedeutsam vom Österreich-Mittelwert.
- Praktisch bedeutsam vom Österreich-Mittelwert unterscheidet sich Salzburg (darüber) und Wien (darunter).
- Wien zeigt abermals die heterogensten Ergebnisse.

Erwartungswerte in *Deutsch (Lesen)*



- Erwarteter Wert: wird aufgrund der Schülerpopulation im Bundesland geschätzt
- Unterschiede in den Erwartungswerten der Bundesländer spiegeln Unterschiede in der Zusammensetzung der Schülerschaft einzelner Bundesländer wider.
- In keinem Bundesland gibt es einen praktisch bedeutsamen Unterschied zwischen den beobachteten und den erwarteten Werten.

Mittelwerte in *Deutsch (Lesen)* nach SÖL-Kategorie



LM: Lernmonate

Der Lernzuwachs in einem Lernjahr in *Lesen* beträgt im Schnitt **40** Punkte, ein Lernmonat beträgt im Schnitt **3,34** Punkte.

Der Unterschied zwischen den mittleren Ergebnissen in Schulen der SÖL-Kategorien 1 und 2 beträgt 13 Lernmonate.

Zwischen den SÖL-Kategorien 1 und 6 entspricht der Unterschied 131 Punkten oder 39 Lernmonaten.

Die Unterschiede fallen in der APS höher aus als in der AHS.

Diese Unterschiede sind ähnlich groß wie in *Mathematik*.



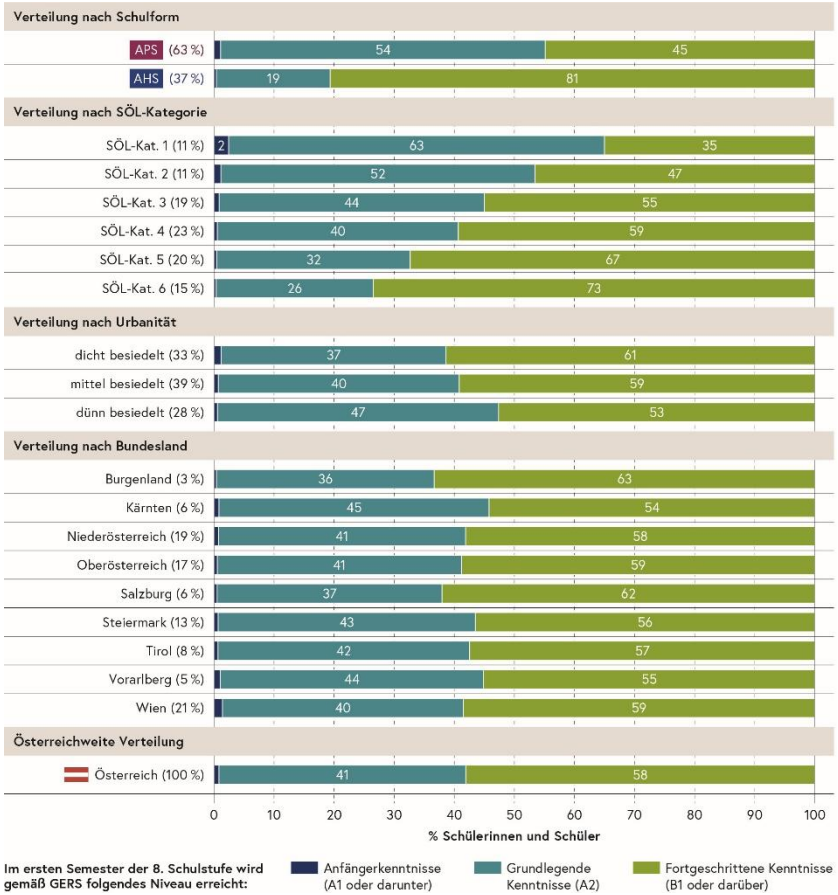
Bundesministerium
Bildung

Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Ergebnisse in Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)

iKM PLUS

Monkey Business – stock.adobe.com



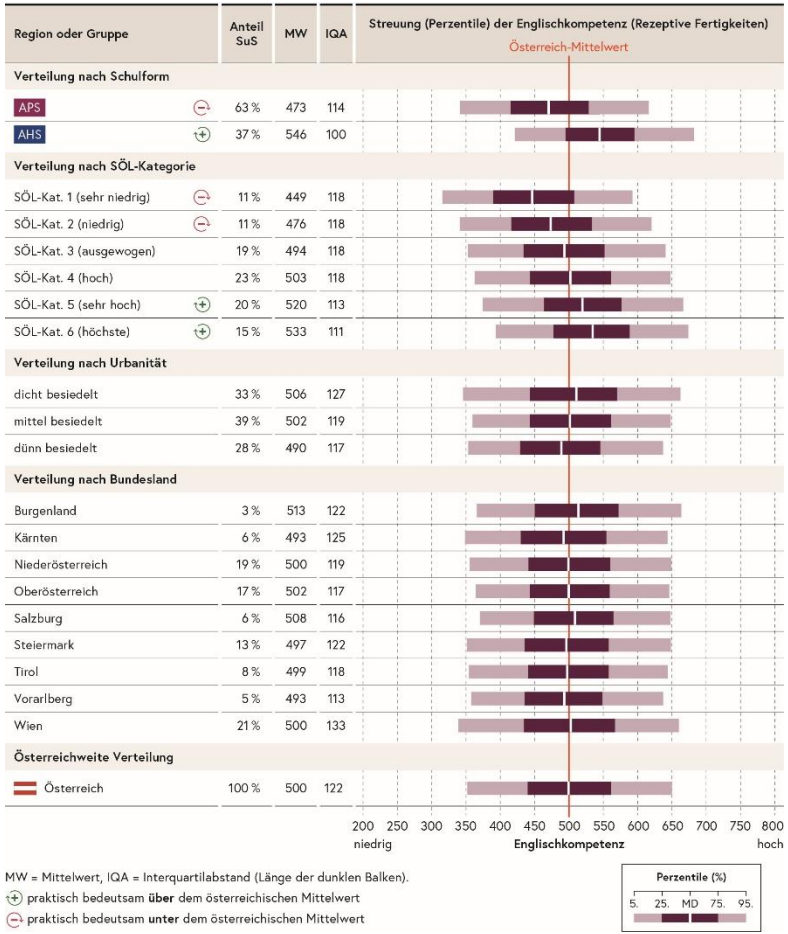
Kompetenzverteilung in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*

Kompetenzen in Englisch werden gemäß GERS* eingeteilt.

Schülerinnen und Schüler …

- **Auf A2-Niveau** können sich in einfachen, alltäglichen Situationen verständigen
- **Auf B1-Niveau oder darüber** verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse

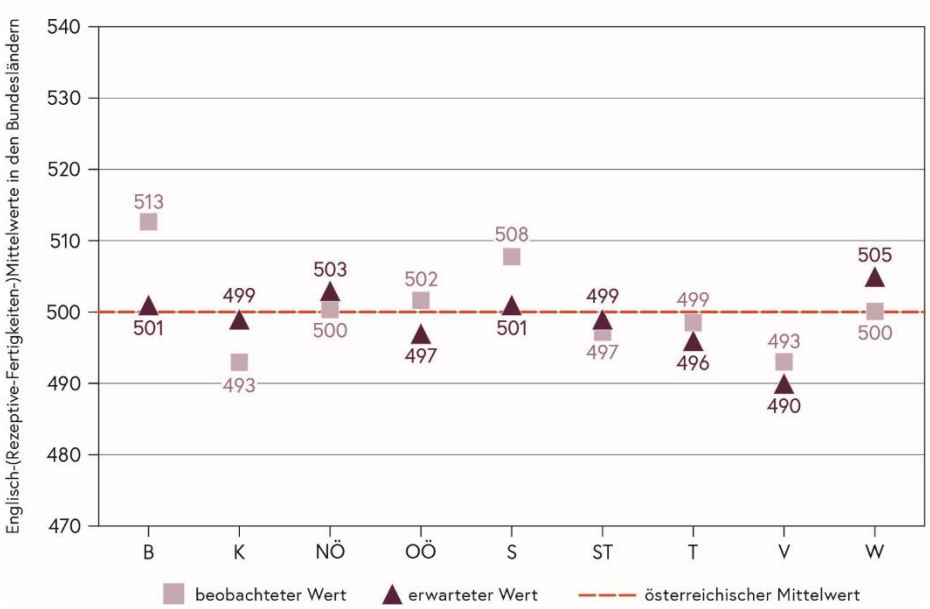
*GERS: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen



Mittelwerte und Streuung in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*

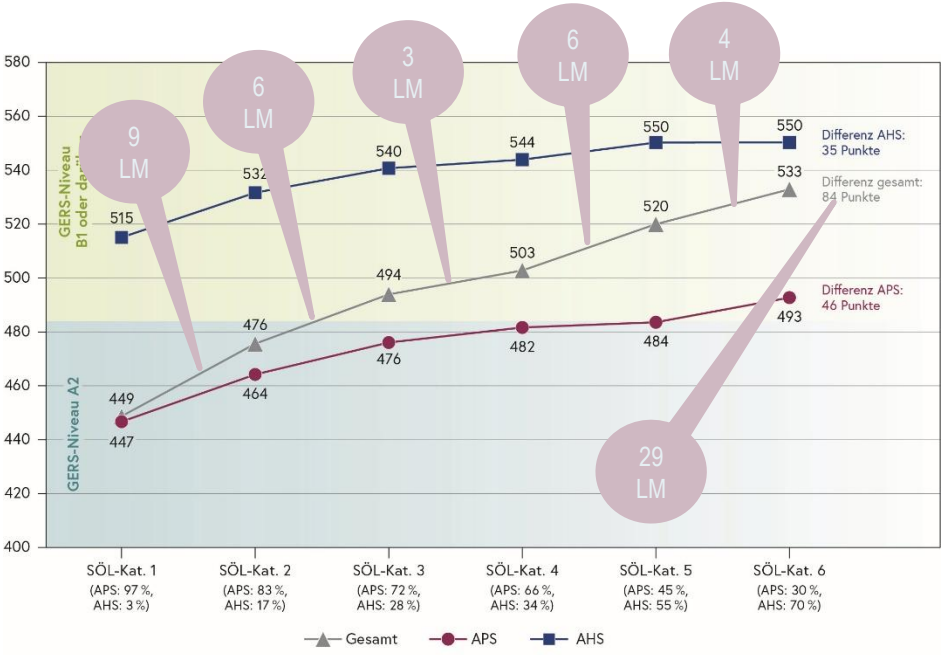
- Die größten Unterschiede in Österreich finden sich zwischen den Schulen der einzelnen SÖL-Kategorien.
- Kein Bundesland unterscheidet sich praktisch bedeutsam vom Österreich-Mittelwert.

Erwartungswerte in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*



- Erwarteter Wert: wird aufgrund der Schülerpopulation im Bundesland geschätzt
- Unterschiede in den Erwartungswerten der Bundesländer spiegeln Unterschiede in der Zusammensetzung der Schülerschaft einzelner Bundesländer wider.
- In keinem Bundesland gibt es einen praktisch bedeutsamen Unterschied zwischen den beobachteten und den erwarteten Werten.

Mittelwerte in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* nach SÖL-Kategorie



- Der Lernzuwachs in einem Lernjahr in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* beträgt im Schnitt **35** Punkte, ein Lernmonat beträgt im Schnitt **2,92** Punkte.
- Der Unterschied zwischen den mittleren Ergebnissen in Schulen der SÖL-Kategorien 1 und 2 beträgt 9 Lernmonate.
- Zwischen den SÖL-Kategorien 1 und 6 entspricht der Unterschied 84 Punkten oder 29 Lernmonaten.
- Diese Unterschiede sind kleiner als in *Mathematik* und *Deutsch (Lesen).*

LM: Lernmonate



Bundesministerium
Bildung

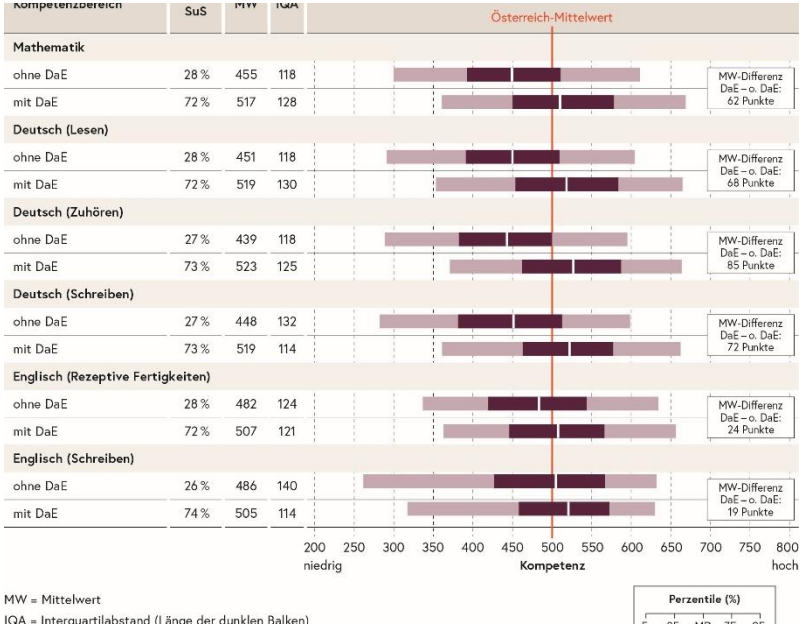
Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Ergebnisse nach Erstsprache und Urbanität

iKM PLUS

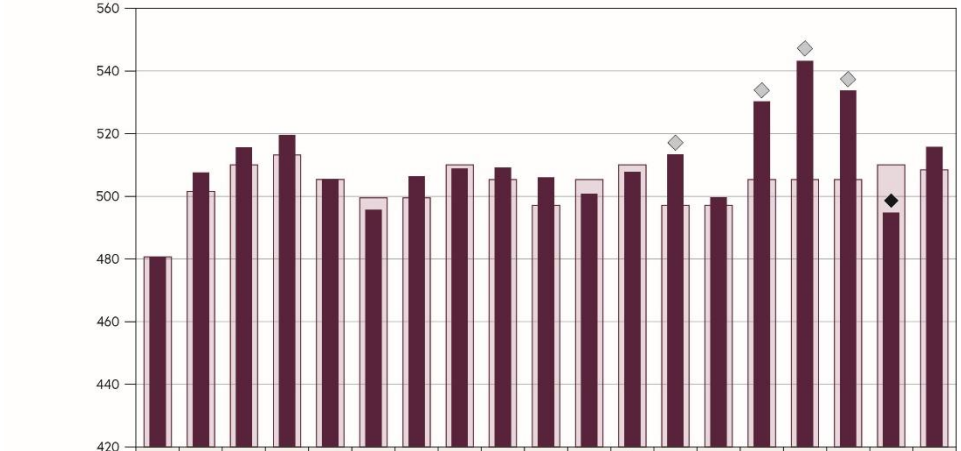
Monkey Business – stock.adobe.com

Ergebnisse nach Erstsprache



- In allen Bereichen erzielen Jugendliche mit Deutsch als Erstsprache höhere Kompetenzen als Jugendliche ohne Deutsch als Erstsprache.
- Besonders groß ist der Unterschied in *Deutsch (Zuhören)*, besonders gering in *Englisch*.

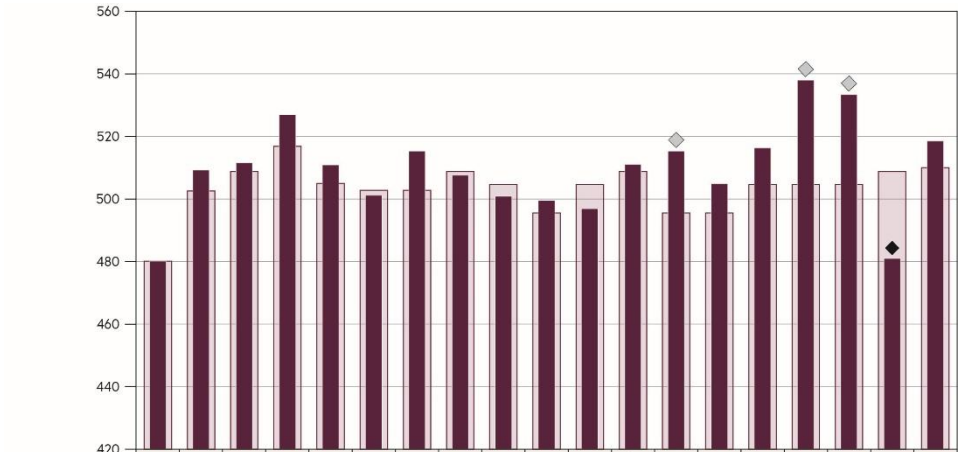
Mathematik-Ergebnisse in Bundesländern und Städten



	Wien	Graz	Linz	Salzburg	Innsbruck	Klagenfurt	Villach	Wels	St. Pölten	Dornbirn	Wr. Neustadt	Steyr	Feldkirch	Bregenz	Klosterneuburg	Baden	Krems a. d. D.	Traun	Eisenstadt
MW in Stadt	481	507	515	519	505	496	506	509	509	506	501	508	513	499	530	543	534	495	516
MW im jeweiligen Bundesland	481	501	510	513	505	499	499	510	505	497	505	510	497	497	505	505	505	510	508

- Die österreichischen Bundesländer unterscheiden sich stark nach Urbanisierungsgrad.
- Ergebnisse in *Mathematik* aller Landeshauptstädte und Städte über 25.000 Einwohner in Österreich, die mindestens je 1 AHS- und APS-Standort haben, gereiht nach Einwohnerzahl.
- Mittelwerte, die praktisch bedeutsam unter/über dem jeweiligen Bundesland-Mittelwert liegen:
  - ◇ Darüber: Feldkirch, Klosterneuburg, Baden, Krems a. d. D
  - ◆ Darunter: Traun

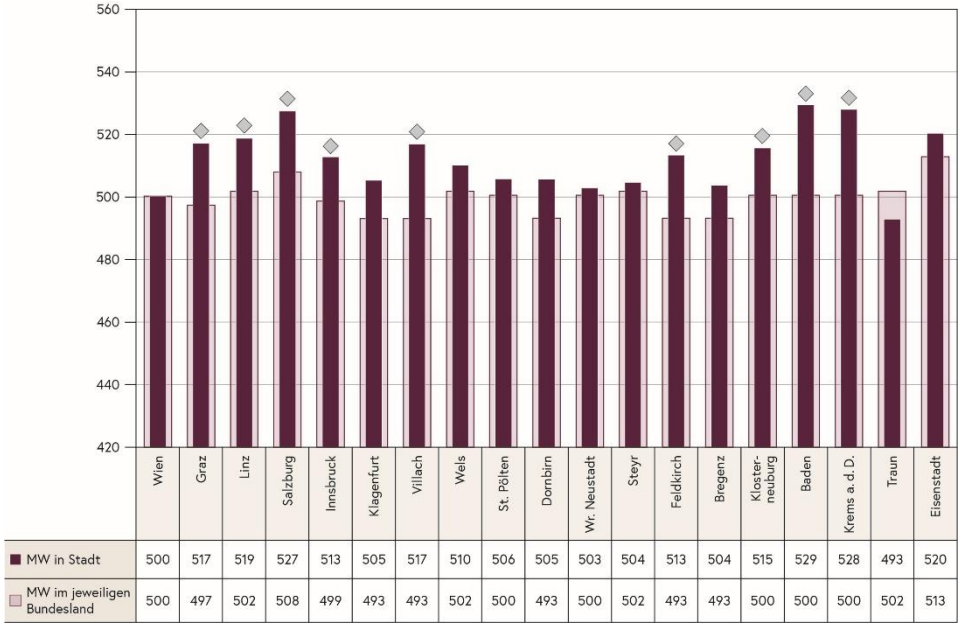
Lese-Ergebnisse in Bundesländern und Städten



	Wien	Graz	Linz	Salzburg	Innsbruck	Klagenfurt	Villach	Wels	St. Pölten	Dornbirn	Wr. Neustadt	Steyr	Feldkirch	Bregenz	Kloster-neuburg	Baden	Krems a. d. D.	Traun	Eisenstadt
MW in Stadt	480	509	511	527	511	501	515	507	501	499	497	511	515	505	516	538	533	481	518
MW im jeweiligen Bundesland	480	502	509	517	505	503	503	509	504	495	504	509	495	495	504	504	504	509	510

- Hier gezeigt werden die *Lese*-Ergebnisse, gereiht nach Einwohnerzahl.
- Mittelwerte, die praktisch bedeutsam unter/über dem jeweiligen Bundesland-Mittelwert liegen:
  - ◇ Darüber: Feldkirch, Baden, Krems a. d. D.
  - ◆ Darunter: Traun

Englisch-Ergebnisse in Bundesländern und Städten



	Wien	Graz	Linz	Salzburg	Innsbruck	Klagenfurt	Villach	Wels	St. Pölten	Dornbirn	Wr. Neustadt	Steyr	Feldkirch	Bregenz	Kloster-neuburg	Baden	Krems a. d. D.	Traun	Eisenstadt
MW in Stadt	500	517	519	527	513	505	517	510	506	505	503	504	513	504	515	529	528	493	520
MW im jeweiligen Bundesland	500	497	502	508	499	493	493	502	500	493	500	502	493	493	500	500	500	502	513

- In *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* liegen die Ergebnisse im städtischen Bereich oft höher als im Bundesland
- Mittelwerte, die praktisch bedeutsam über dem jeweiligen Bundesland-Mittelwert liegen:
  - ◈ Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Villach, Feldkirch, Klosterneuburg, Baden, Krems a. d. D.



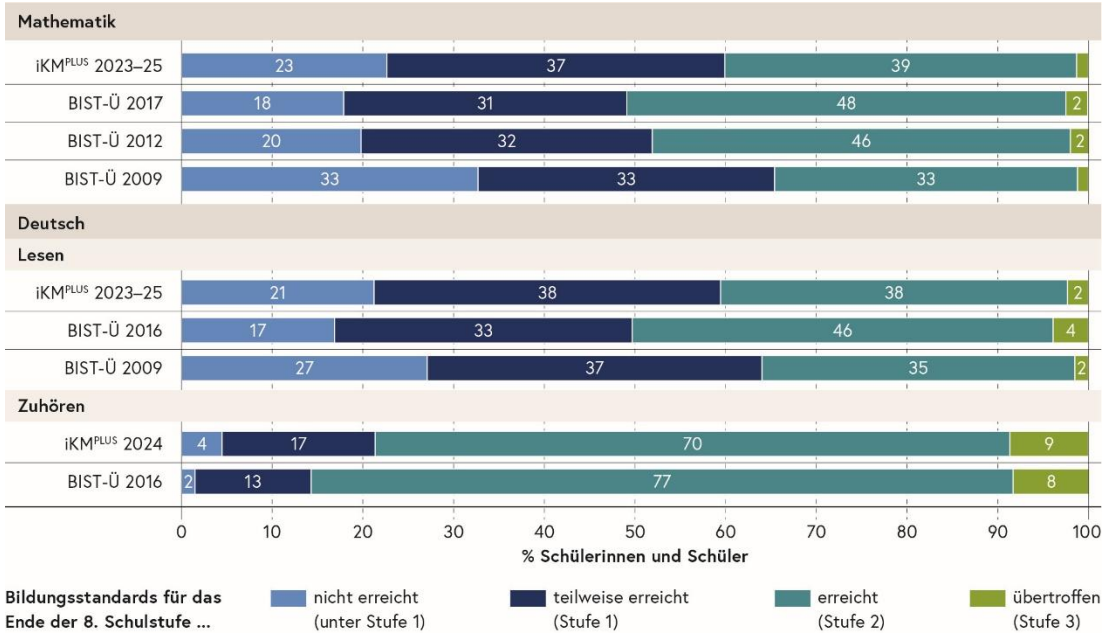
Bundesministerium Bildung

Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Ergebnisse im Trend

iKM PLUS

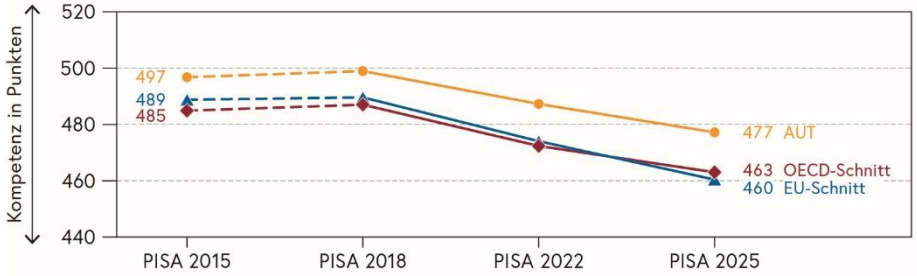
Trend: Entwicklung der Kompetenzen seit den BIST-Ü, *Mathematik* und *Deutsch*



Sowohl in *Mathematik* als auch in *Deutsch (Lesen)* und *Deutsch (Zuhören)* sinken die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in der iKM^{PLUS} gegenüber der vorigen BIST-Ü.

Der Trend in *Mathematik* und *Deutsch (Lesen)* zeigt sich langfristig auch bei PISA.

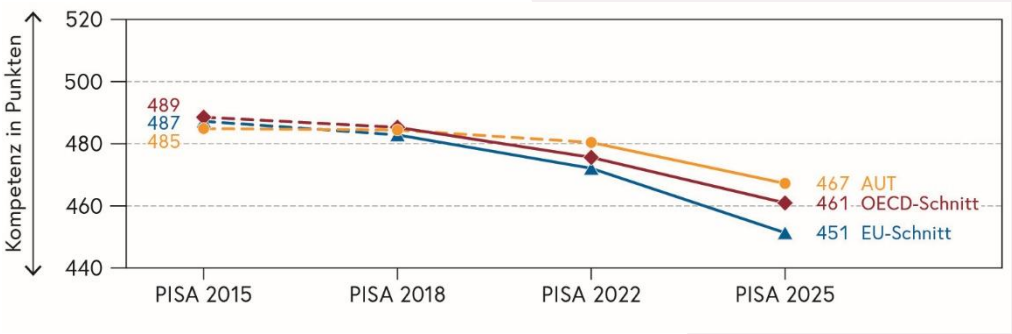
Einordnung im internationalen Vergleich mit PISA



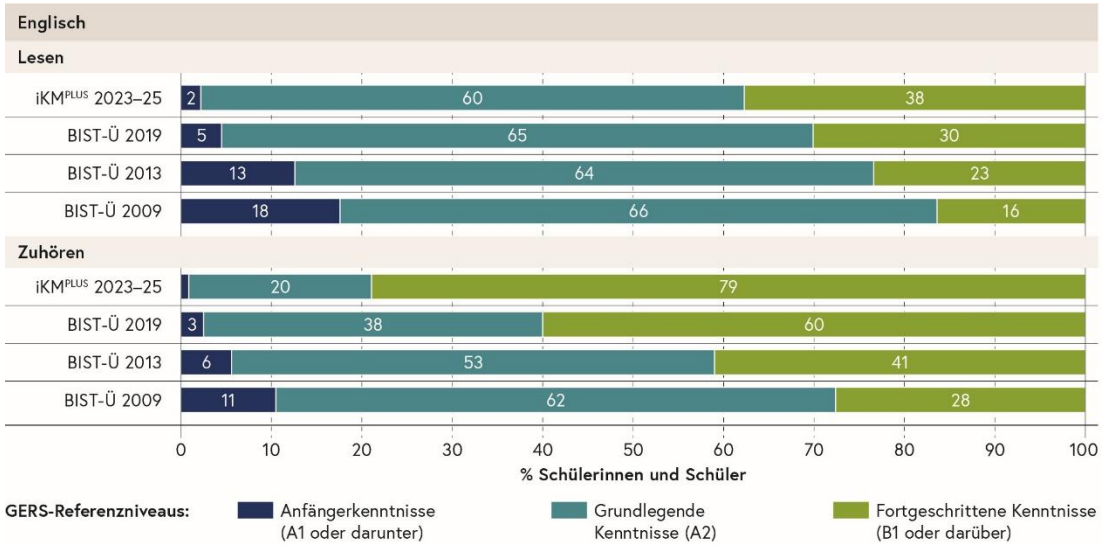
Nichtsignifikante Veränderungen von einer Erhebung zur darauffolgenden sind als strichlierte Linie dargestellt.
Signifikante Veränderungen von einer Erhebung zur darauffolgenden sind als durchgehende Linie dargestellt.

Mathematik: in den ersten Jahren stabil, seit 2018 fallend. Seit 2022 signifikant fallend, ebenso wie im OECD- bzw. EU-Schnitt

Lesen: in den ersten Jahren relativ stabil. Der Rückgang 2022 war nicht signifikant, 2025 jedoch schon. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Ö lagen anfangs unter dem Schnitt der OECD- und EU-Länder, jetzt darüber.



Trend: Entwicklung der Kompetenzen seit den BIST-Ü, *Englisch*



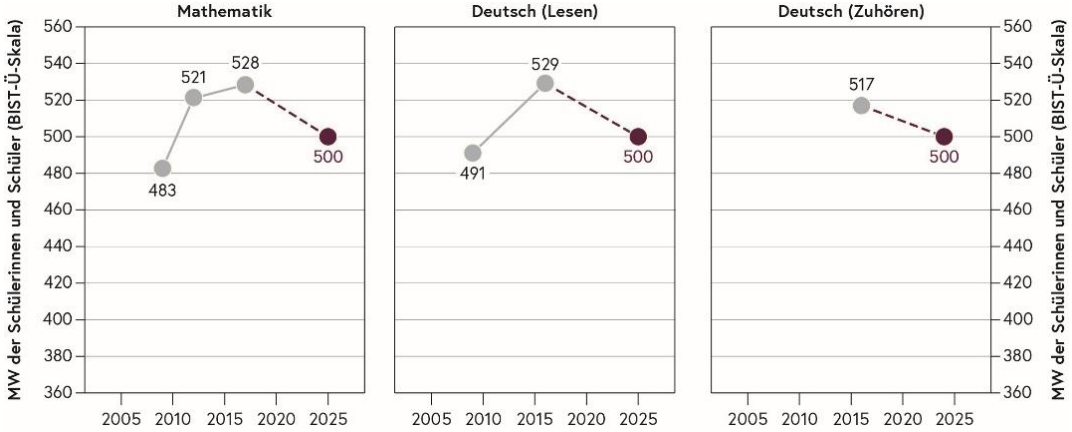
In *Englisch* gibt es sehr große Kompetenzzuwächse.

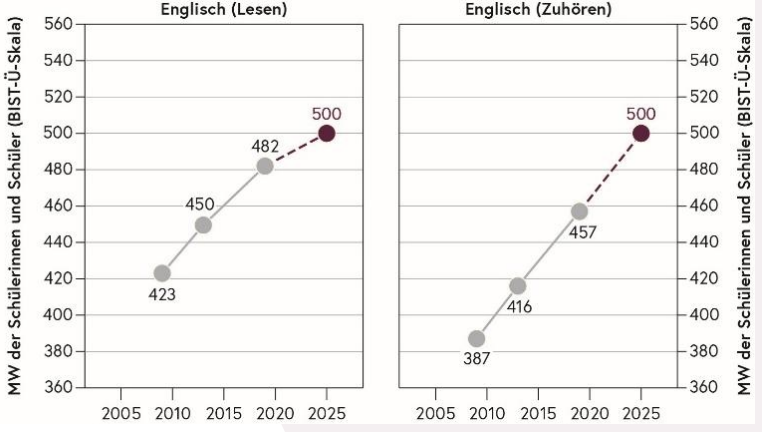
In *Englisch (Lesen)* steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die B1 erreichen, von 16 % auf 38 %, also auf mehr als das Doppelte.

In *Englisch (Zuhören)* verdreifacht sich beinahe der Anteil der Jugendlichen auf Niveau B1.

GERS: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Trend: Entwicklung der Mittelwerte





Quellen: iKM^{PLUS} 2023–2025, BIST-Ü 2010–2018. Anmerkung: Die Ergebnisse der BIST-Ü werden hier auf der Skala der iKM^{PLUS} zur Vergleichbarkeit dargestellt.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesergebnisbericht Sekundarstufe

1. Zyklus (2023-2025) der iKM^{PLUS} verfügbar unter: